



Hat die Kirche ein Gedächtnis?

Dies mag wie eine seltsame Frage tönen. Ist es aber nicht. Nicht nur als einzelne Menschen haben wir ein Gedächtnis. Auch eine Familie, eine Verwandtschaft als Ganzes hat ein Gedächtnis. Eine ganze Generation, ein Land, eine Gesellschaft – auch sie haben so etwas wie ein kollektives Gedächtnis. Sie haben einen gemeinsamen Schatz an Erinnerungen und Erfahrungen, an Bildern und überliefertem Wissen, das ihrem Leben Prägung und Identität gibt. Als zwei Fussballspieler letztthin nach einem erfolgreichen Torschuss eindeutige Handbewegungen machten, hatte dies mit diesem kollektiven Gedächtnis zu tun. Freund und Feind verstanden diese Zeichen, weil sie in der gemeinsamen Erinnerung gespeichert sind. Wer darüber im Bild ist, kann sie deuten als Triumphgehebe oder als Demütigung. All jene Zuschauer, die nicht Teil dieser geschichtlichen Erinnerungen sind, bemerken nichts und konnten die nachfolgende Aufregung nicht verstehen.

Wir kehren zurück zur Ausgangsfrage. Ja, auch die Kirche hat ein Gedächtnis. Der christliche Glaube hat einen gemeinsamen Schatz an Erinnerung und an überlieferter Erkenntnis. Dieser Erinnerungs-



Sinai-Bergmassiv, Mose-Berg

schatz beinhaltet die gesamte Geschichte Gottes mit seiner Menschheit. Er geht zurück bis zu den Verheissungen der Bibel, ja bis zurück zur Schöpfung des Universums, bis hinein ins Herz Gottes. Aus diesem unendlich weiten Raum darf die Kirche schöpfen. An all dies darf sie sich stets neu erinnern. All dies gibt den Christen Prägung und Identität.

Was wäre die Alternative dazu? Ich will sie kurz skizzieren: Die Kirche will attraktiv sein. Sie möchte aktuell wirken und zeitgemäss daherkommen. Sie will sich ins Gewand unserer Gegenwart kleiden. Wie bringt sie dies zustande? Indem sie die gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten 1-2 Generationen genau analysiert. Indem sie ihren Erinnerungsschatz auf die letzten 50 Jahre beschränkt: Was

sich in diesen wenigen Jahrzehnten als «Wahrheit» herauskristallisiert hat, ist für uns Richtschnur und Orientierung! Einen einzigen Haken hat die Sache: Alle anderen gesellschaftlichen Kräfte tun dasselbe. Damit wird die Kirche lediglich zu einem weiteren Lifestyle-Produkt im überbordenden Warenangebot unserer Tage. So verliert sie ihre Botschaft. Mehr noch – sie verliert ihren Auftrag, weil sie ihren Auftraggeber – Jesus Christus – nur noch verschwommen wahrnimmt.

Die gute Botschaft ist: Jesus selber wacht über seiner Kirche. Er wird sie wieder heilen von ihrem Gedächtnisverlust. Er schenkt ihr seinen Heiligen Geist, der unsere Amnesie überwindet. Dadurch darf sie ganz neu schöpfen aus den ewigen Quellen Gottes. Diese Quellen beziehen ihr Wasser aus der unendlichen Tiefe des Wesens Gottes. Darum darf der Christ in den aktuellen Fragen der Gegenwart zurückgreifen auf die unermesslich grossen Ressourcen. Er darf teilhaben am grossen Erfahrungsschatz von Jahrtausenden, der gespeichert ist in der Bibel. Nie dürfen wir vergessen, wie tief wir verankert und verwurzelt sind.

Pfarrer Willi Honegger

GRATULATIONEN

9. August: Werner Wolfensberger, Bändlerstrasse 10, Bauma, zum 91. Geburtstag

12. August: Alfred Rüegg, Wellenau 35, Bauma, zum 85. Geburtstag

13. August: Roland Waldvogel, Felseneggstrasse 6, Sternenberg, zum 84. Geburtstag

13. August: Klaus Sattler, Pflegezentrum Asylstrasse 16, Wald, zum 81. Geburtstag

14. August: Irma Cadisch-Tribelhorn, Siliseggstrasse 39, Bauma, zum 87. Geburtstag

16. August: Elisabeth Etter-Wetzstein, Wellenau 61, Bauma, zum 80. Geburtstag

19. August: Albert Schweizer, Unterdorfstrasse 20, Bauma, zum 85. Geburtstag

19. August: Jacqueline Staub-Paul, Höchstockstrasse 30, Sternenberg, zum 80. Geburtstag

29. August: Alfred Furrer, Gipseggstrasse 10, Sternenberg, zum 89. Geburtstag

30. August: Christian Hirschi, Untere Langfurri 9, Sternenberg, zum 91. Geburtstag

DIAMANTENE HOCHZEIT

2. September: Rosmarie und Ernst Fehr-Wüthrich, Sunnewis 1, Bauma

KOLLEKTEN

Bauma-Sternenberg

(April – Juni 2018)	Betrag
1.4. Mission am Nil	1'242.00
8.4. Bedrängte Christen	1'333.40
15.4. Christl. Ostmission	1'166.00
22.4. TDS Aarau	1'022.50
29.4. Pro Adelphos	524.65
6.5. 4Africa	984.50
10.5. Bibelkollekte	971.35
13.5. Kirchentag ZO	1'011.15
20.5. Pfingstkollekte	1'144.45
27.5. Bibellesebund	797.40
3.6. 100pro Openair	965.50
10.6. Wycliffe	687.40
17.6. Zwinglifonds	1'998.40
24.6. Gideons	927.10

CHRONIK (APRIL – JUNI 2018)

Taufen

Andri Noah Ott, Sohn des Marcel und der Nora Ott-Buchmann, Winterthur

Annique Hauri, Tochter des Marcel und der Séverine Hauri-Suter, Wohlenschwil AG

Mischa Marian Inauen, Sohn des Pascal und der Cornelia Inauen-Just, Siliseggstrasse 46, Bauma

Felix Gubler, Sohn des Marcel und der Tina Gubler-Büsser, Wisbord 13, Bauma

Trauungen

Thomas Pascal Kägi und Daniela Braun, Bauma

Markus Schwager und Sylvia Scherrer, Wil SG

Martin und Brigitte Blöchliger-Hofmann, Zeligstrasse 1, Saland

Aleksandar Stankovic und Daniela Reutegger, Winterthur

Abdankungen

Herbert Ernst Koller, Äspenstrasse 7, Sternenberg, im 65. Lebensjahr

Katharina Agnes Sprecher-Amstalden, Blumenauweg 9, Bauma, im 96. Lebensjahr

Oskar Bosshard, Zapfenstrasse 5, Sternenberg, im 66. Lebensjahr

Verena Furrer-Wittwer, Bändlerstrasse 10, Bauma, im 92. Lebensjahr

Walter Kägi, Im Holderbaum 3, Bauma, im 74. Lebensjahr

Beat Rudolf Koller, Gublenstrasse 20, Bauma, im 60. Lebensjahr

Margaretha Kunzmann-Bähler, Erlenstrasse 4, Bauma, im 86. Lebensjahr

Margrit Rosa Rüegg-Keller, Wellenau 15, Bauma, im 77. Lebensjahr

GOTTESDIENST

So, 26. August 2018
10.00 Uhr Wald-Gottesdienst
im Eichholz ob Undalen
mit anschliessender Möglichkeit
zum gemeinsamen Grillieren

In der Hoffnung auf angenehmes Sommerwetter laden wir Sie wieder ein zu einem gemeinsamen Gottesdienst unter dem Schattendach des Grillplatzes Eichholz oberhalb von Undalen. Zugunsten dieser Feier im Freien fallen die Gottesdienste in den Kirchen Bauma und Sternenberg an diesem Sonntag aus. Den musikalischen Teil und die Liedbegleitung bestreiten die Bläserinnen und Bläser der Harmonie Bauma. Sitzplätze sind für alle genügend vorhanden.

Am besten erreichbar ist der Festplatz zu Fuss oder mit dem Velo von Bauma, von Undalen oder von Saland aus. Die Wege sind signalisiert. Es gibt die Möglichkeit, das Auto in Dillhaus bei der Firma FBB zu parkieren. Gehbehinderte können auch den Fahrdienst beanspruchen, der von Walter Schoch organisiert wird (bitte am Vorabend zwischen 17 und 19 Uhr über Telefon 052 386 24 24 anmelden). Für einige Fahrzeuge besteht eine Parkmöglichkeit am Strässchen vom Laubberg, Saland, Richtung Felmis. Auch die Sonntagsschüler und die Kinder für den Hort treffen sich im Wald auf einem separaten Plätzchen unweit der Erwachsenen.

Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zum Grillzmittag. Feuerstellen sind vorhanden, das Grillgut muss selber mitgebracht werden. Offeriert werden kalte Getränke und nach dem Essen Kaffee und Kuchen.

Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Bei Regen findet er in der Kirche Bauma statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt ab 08.00 Uhr Telefon 1600 Auskunft.

Wir freuen uns auf diesen besonderen Gottesdienst im idyllischen Eichholz!

Pfarrer Daniel Kunz

KIRCHENTAG ZÜRI OBERLAND 2018

So ein Fest muss es wieder geben!

Dieser Kommentar war am Kirchentag Züri Oberland mehrfach zu hören. Es sei unvorstellbar, dass so ein grossartiges Kirchenfest nur dieses eine Mal aus Anlass des 500-Jahr-Jubiläums der Reformation stattfinden sollte. Für alle, die dabei sein konnten, war es ein einmaliges Erlebnis. Bereits der Auftakt mit dem Sternmarsch aus allen Himmelsrichtungen nach Wetzikon und dem Eröffnungsgottesdienst am Donnerstagabend mit 800 Besuchern in der Eishalle war sehr eindrücklich.



Der Freitag galt als Diskussionstag. Im Fokus standen verschiedene Vorträge und Podien zu gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Themen. Der Samstag war der Begegnungstag. Im Mittelpunkt stand ein Markt mit 60 Ständen von Kirchgemeinden und christlichen Dienststellen und Werken aus der Region. Durch den ganzen Tag bei herrlichem Sonnenschein herrschte hier ein emsiges Treiben mit vielen wertvollen Kontakten und Gesprächen. Für die Kleinsten bot der bekannte Musiker Andrew Bond ein mitreissendes Konzert und am Abend war der grosse Auftritt der



extra zum Kirchentag zusammengestellten Gospelformation mit 130 Sängerinnen und Sängern, auch einigen aus unserer Gemeinde. Fast nahtlos ging es dann weiter mit dem Konzert des britischen Künstlers Martin Smith. An beiden Tagen war auch Gelegenheit ruhigere Orte aufzusuchen, so die Tagzeitengebete in der katholischen Franziskuskirche oder die Kunstausstellung in der Freien Evangelischen Gemeinde. Dort lud am Freitagabend auch unser Singkreis zum Mitsingen und Geniessen ein.

Fulminant war dann der grosse Festgottesdienst am Sonntag in der vollbesetzten Eishalle. In gutem ökumenischem Geist mit Elementen aus den verschiedenen kirchlichen Traditionen wurde gefeiert und Gott angebetet. Sehr ansprechend war die in Dialogform gehaltene Predigt von Adelheid Huber aus Gossau und Thomas Muggli aus Bubikon.



Durch die vier Tage zog sich das Motto «miteinand glaube». Die 5000 ganz unterschiedlich geprägten Christen wurden eingeladen, sich für einmal auch auf weniger vertraute Glaubensformen einzulassen. Wir sollen das feiern, was uns verbindet und dort miteinander ins



Gespräch kommen, wo noch Trennendes ist, meinte der Hinwiler Dekan Matthias Walder.

Mein persönliches Highlight war der Vortrag von Johannes Hartl, dem Gründer und Leiter des Gebetshauses Augsburg, zum Thema «Reform der Kirche; was braucht die Kirche heute?» Sie soll «einen feinen Duft verbreiten». Mit diesem Bild, das auch in der Bibel mehrfach vorkommt, hat er auf die Tatsache hingewiesen, dass eine Gemeinschaft, die von der Liebe Christi erfüllt ist und um Einheit und gegenseitige Wertschätzung bestrebt ist, positiv auffällt und ein Segen sein wird. Vor allem hat er auch den Stellenwert des Gebetes und des Lobpreises Gottes betont und die Pflege der persönlichen Vertrauensbeziehung zu Jesus, was er auf die Kurzformel «mehr Innen wie Aussen!» gebracht hat.

Ob es in ein paar Jahren wieder einen solchen Kirchentag geben wird, hängt nicht nur vom Wunsch der Festbesucher ab, sondern auch von der Bereitschaft vieler, dafür ein grosses freiwilliges Engagement zu leisten. Es war eindrücklich, wie viel Herzblut und Muskelkraft hier eingesetzt wurden, und doch bestanden in vielen Bereichen empfindliche Lücken und die grosse Arbeit lastete auf zu wenig Schultern. So ein Fest darf natürlich für die Helferinnen und Helfer nicht zu einem Frust werden. Vielleicht sind bei einer Neuauflage auch mehr fleissige Hände aus Bauma und Sternenberg dabei.

Pfarrer Daniel Kunz

SOMMERLAGER DER JUNGSCHAR BAUMA - ZWERGE

Am Samstag, dem 14. Juli 2018 startete die Jungschar Lämpli Bauma mit 52 Teilnehmenden und einem Leiterteam von 22 Personen nach Elm in das diesjährige Sommerlager. Wie alle zwei Jahre verbrachten wir dieses Mal die Woche in einem Lagerhaus.

Eine alte Zwergen-Geschichte besagt, dass in den Elmer Bergen ein grosser Schatz vergraben und versteckt sei. So machten wir uns also auf ins Glarnerland in der Hoffnung diesen zu finden.

Angekommen im Lager hörten wir von unserem verträumten und vergesslichen Zwerg, dass er die Karte mit den eingezeichneten Orten auf dem Hinweg verloren hätte. Jedoch hatte er beim Versuch diese wieder zu finden einen alten grimmigen Zwerg getroffen, der die Karte gefunden hatte. Der alte Zwerg gab uns unsere Karte aber erst wieder, als er bei uns mitmachen konnte. Widerwillig willigten wir ein und konnten so am ersten Abend schon auf Schatzsuche gehen. Im Rahmen eines Geländespiels haben wir dann auch unseren ersten Fund gemacht.

Der zweite Tag war geprägt durch unsere Zwergen-Ausbildung. Dies geschah, weil unser grimmiger Anführer-Zwerg unzufrieden war mit dem bisher gefundenen Schatz. So verbrachten wir den Nachmittag und den Abend mit verschiedenen Knowhow-Ausbildungen wie z. B. Blachentechnik, Seiltechnik, Feuer-technik und noch vieles mehr.

Am Montagmorgen falteten wir die alte Karte wieder auf und diskutierten, wo es wohl noch weitere Vorkommnisse von Gold haben könnte. So starteten wir in den verschiedenen Zwergen-Gruppen auf eine zweitägige Wanderung um diese Orte anzulaufen und nach Schätzen zu suchen.

Am Dienstagmittag kamen alle Gruppen schliesslich wieder im Lagerhaus an und konnten von ihrem Erfolg berichten. Nur eine Gruppe hatte leider an ihrem Ort keinen Schatz, sondern einen Fussabdruck von einem Troll gefunden. Schnell war für alle klar, dass der Troll wohl diesen Schatz vor unserer Ankunft mitgenommen hatte. Doch wo war er wohl hingegangen? Am Mittwochvormittag bastelten alle Kinder und Teenies eine Schatztruhe. Darin verstauten wir aber nicht die gefundenen Reichtümer, sondern verschiedene «Goldene Bibelverse». Diese konnten wir während den Andachten und der morgendlichen «Stillen Zeit» sammeln. Am Nachmittag betätigten sich alle sportlich in einer frei wählbaren Disziplin. Das Angebot war breit und man konnte sich von «Capture the Zipfelmütz» bis hin zu Fussball einschreiben.

Am nächsten Tag hörten wir von unserem vergesslichen Zwerg, dass er die Trolle im Wald, als er sich auf dem Weg zum WC verlaufen hatte, gefunden habe. So gingen wir also los um diese zu finden und das geklaute Gold zurückzuerobern.



In einem zweiteiligen Geländespiel mussten wir uns erst ein Troll-Schutz-Armband erspielen, um dann im zweiten Teil gegen die Trolle zu bestehen. Es gelang uns dann auch nach einem intensiven Spiel den Troll-Bau zu zerstören und sie zu verjagen. So konnten wir unsere Schatztruhe mit dem restlichen Gold füllen, so dass diese zum Bersten voll war.



Da sich die verschiedenen Zwergen-Gruppen aber uneins waren, was wir nun mit unserem Schatz anstellen sollten, ging jede Gruppe für sich selbst in den Gruppenabend. So hatte man nochmals die Möglichkeit einen ruhigen Abend für sich zu verbringen.

Am Freitagmorgen konnten die Teilnehmer ihr Technik-Wissen in zwei bis drei Disziplinen unter Beweis stellen und sich ein Abzeichen verdienen.

Am Nachmittag fand zu guter Letzt noch eine Zwergen-Olympiade statt, denn man wollte natürlich noch wissen, welche Zwergen-Gruppe denn nun die beste ist.

Den Abend verbrachten wir alle noch in ausgelassener Stimmung und genossen den Lagerabschluss mit einer Chilbi.

In den täglichen Andachten hörten wir verschiedene Gleichnisse, die Jesus seinen Jüngern und vielen anderen Menschen erzählt hatte.



SOMMERLAGER

Wir versuchten diese den Kindern und Teenies auf eine für sie verständliche Weise zu erklären und zeigten ihnen, dass Jesus auch mit ihnen eine lebendige Beziehung aufbauen möchte. Jeden Tag gab es auch am Morgen eine Stille Zeit. Hierbei ging es darum, den Teilnehmenden anhand von Bibellesebund-Heftchen zu zeigen, wie sie auch selber zu Hause täglich in der Bibel lesen können.

Zum Schluss möchten wir uns als ganzes Leiterteam bei Ihnen allen für das grosse Vertrauen bedanken, das Sie uns auch dieses Jahr entgegengebracht haben. Es ist für uns als Leiterteam jedes Jahr aufs Neue eine grosse, aber auch schöne Aufgabe, ein Sommerlager für die Kinder und Teenies anbieten zu können. Wir dürfen als Team auf eine gelungene und segensreiche Woche zurückblicken, in welcher wir von jeder Art von Vorfällen bewahrt worden sind.

Für mich wie auch meine Frau Vreni war dies das letzte Sommerlager. Wir möchten uns somit bei Ihnen für Ihr Vertrauen und die Unterstützung in all den Jahren bedanken. Im nächsten Sommerlager wird Angela Müller die Hauptleitung übernehmen. Mit ihr konnten wir eine sehr gute Nachfolgerin gewinnen.

*Für das SOLA 2018 Leiterteam
Richard Hasler, Hauptleiter*

1. AUGUST-FEIER IN BAUMA

Kirchenbundspräsident Gottfried Locher in Bauma!

In den folgenden Tagen wird der frisch wiedergewählte Präsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes – Gottfried Locher – in Bauma zu Besuch sein. Locher ist seit 8 Jahren sozusagen der höchste Schweizer Reformierte. An der Abgeordneten-Versammlung (dem Parlament unserer gesamtschweizerischen Evangelisch-Reformierten Kirche) vor 6 Wochen wurde er, trotz Gegenkandidatur, glänzend im Amt bestätigt.



Ich heisse Lukas Zünd und darf im August 2018 mein Vikariat in der Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg bei Pfarrer Willi Honegger beginnen. Das Vikariat ist ein einjähriges Praktikum, bevor man reformierter Pfarrer wird.

Ich bin 37 Jahre alt und in meinem ersten Beruf Filmschaffender. Ich habe Filmregie studiert, eigene Kurzfilme gemacht und in der Filmbranche gearbeitet, zum Beispiel im Team hinter der Kamera bei der Schweizer Serie «Der Bestatter».

Das Theologiestudium konnte ich in einem Programm für Quereinsteiger in nur drei Jahren abschliessen.

Ich wohne in der Stadt Zürich und werde auch während dem Vikariat da wohnen bleiben.

VIKAR IN BAUMA-STERNENBERG

Ich bin aber noch auf der Suche nach einem möblierten Zimmer in Bauma, wo ich manchmal werde übernachten können. Wenn jemand unter den Lesern ein solches Zimmer hätte und gerne an mich vermieten würde – melden Sie das bitte beim Sekretariat der Kirchgemeinde. (bei Karin Inauen unter der Nummer 052 386 27 14 oder unter sekretariat@kirchebauma.ch) Den weiten Weg von Zürich nach Bauma nehme ich auf mich, weil ich das Gefühl habe, dass Bauma-Sternenberg eine lebendige Gemeinde ist mit Menschen aller Altersgruppen (auch Jugendliche!), die aber deshalb lebendig ist, weil sie um den lebendigen Gott und sein Wort versammelt ist.

Ich freue mich sehr auf die Zeit in Bauma und darauf, die Gemeinde und ihre Menschen kennenzulernen und darauf, mitzuhelfen in dem Werk, das der Herr Jesus Christus in Bauma und Sternenberg tut.

Lukas Zünd

CHILE-ZMORGE FAMILIEN-GOTTESDIENST

So, 19. August 2018
9.00 Uhr Zmorge
10.00 Uhr Familien-Gottesdienst

Am letzten Sonntag der Ferien findet im Park der Kirche Bauma der traditionelle Chile-Zmorge statt. Ab 9.00 Uhr kann sich jeder an einem reichhaltigen Buffet bedienen. Alle sind bei diesem Morgenessen herzlich willkommen. Bei schlechtem Wetter wird das Frühstück im Saal des Kirchgemeindehauses offeriert. Der anschliessende Familien-Gottesdienst in der Kirche beginnt um 10.00 Uhr. Der Kinderchor unter der Leitung von Angelika Plüss umrahmt die Feier musikalisch. Für die Kleinsten gibt es einen Hort im 1. Stock des Kirchgemeindehauses.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

Mittwoch, 1. August 2018
10.00 Uhr beim Schulhaus
Altlandenberg in Bauma

Pfarrer Willi Honegger

AGENDA

GOTTESDIENSTE

5. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Marc Heise

Kinderhort, KEINE Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

12. AUGUST

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz

Kinderhort, KEINE Sonntagsschule

Gebet im Turmzimmer

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Dominique von Orelli

19. AUGUST

Bauma, 9.00 Uhr Chile-Zmorge

bei schönem Wetter im Kirchpark,
sonst im Kirchgemeindehaus

10.00 Uhr in der Kirche Bauma

Familien-Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Daniel Kunz

Kinderchor mit Angelika Plüss

Kinderhort, Sonntagsschule nimmt

am Gottesdienst teil

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Ueil Sennhauser

26. AUGUST

Bauma, 10.00 Uhr

Gottesdienst im Eichholz

Pfr. Daniel Kunz, theol. Lukas Zünd

Harmonie Bauma

Kinderhort und Sonntagsschule

finden auch im Freien statt

anschliessend Grillzmittag

Grillgut bitte selber mitbringen

Schlechtwettervariante in der

Kirche Bauma

Auskunft unter Telefon 1600

(siehe auch Artikel auf Seite 2)

Sternenberg kein Gottesdienst

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma

(Jungschar-Raum im UG)

DIESEN MONAT

Mi, 1. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Di, 14. August, 15.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 15. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

Mi, 15. August, 10.00 Uhr

Kolibri Erlebnistag Sternenberg

Fr, 17. August, 20.00 Uhr

Männerabend, KGH Bauma

Mi, 22. August, 20.00 Uhr

DANKSTELL-Bauma, Werchstatt

27. August bis 1. September

Senioren-Ferienwoche

Mi, 29. August, 7.00 Uhr

Berggebet auf dem Sternenberg

TAUFSONNTAGE 2018

in der Kirche Bauma

9. Sept. Pfr. Daniel Kunz

23. Sept. Pfr. Willi Honegger

21. Okt. Pfr. Willi Honegger

PFARRAMT/DIAKON

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Ueli Winterhalter 052 386 38 42

MONATSSPRUCH

AUGUST 2018

«Gott ist Liebe, und wer in der
Liebe bleibt, bleibt in Gott und
Gott bleibt in ihm.»

1. Johannes 4,16

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule

9.30 Uhr im KGH Bauma

«Geschichte-Zmittag»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Brigitta Häberli, 052 386 24 90

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Mirjam Rüeegg, 077 434 14 91

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Johanna Mischler, 079 934 04 02

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr

Rona Hasslinger, 079 846 65 45

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum, Bauma

Andi Rüeegg, 079 754 07 02

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Begegnungscafé am Montag

Ueli Winterhalter, 052 386 38 42

Singkreis Bäretswil-Bauma

Dienstag, 20.00 Uhr

Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen

1., 3. und 5. Mittwoch im Monat

9.00 – 11.00 Uhr im KGH Bauma

Monika Linder, 052 386 38 77

Hauskreise

Marianne Schoch, 052 386 24 24

Impressum

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

www.kirchebauma.ch

Mitteilungsblatt für

die Mitglieder der

Ev.-ref. Kirchgemeinde

Bauma-Sternenberg

Druck:

Media-Center Uster AG

Auflage: 1'370 Exemplare

einmal monatlich

Adressänderungen/Sekretariat:

Karin Inauen, Schlössli,

Stegstrasse 76, 8494 Bauma

sekretariat@kirchebauma.ch

